



pfarreiblatt

12/2024 1. bis 31. Dezember Pastoralraum Unteres Entlebuch



Bild: pixabay.com

Das Fest der Geburt Jesu besingen

Woher kommen die Weihnachtslieder?

Seite 4/5

Gottesdienste

Sonntag, 1. Dezember – 1. Adventssonntag

Bramboden	10.30	Wortgottesfeier
Doppleschwand	09.00	Messfeier
Entlebuch	09.00	Wortgottesfeier
	10.00	Wortgottesfeier im AWH
Finsterwald	10.30	Messfeier
Heiligkreuz	09.30	Messfeier

Dienstag, 3. Dezember – Franz Xaver

Entlebuch	10.00	Wortgottesfeier im AWH
Hasle	09.00	Rosenkranz
Heiligkreuz	07.30	Messfeier
Romoos	19.15	Rosenkranz

Mittwoch, 4. Dezember

Entlebuch	18.00	Rosenkranz für den Frieden
	18.50	Gebetszeit
	19.30	Advents-Lichtermesse
Heiligkreuz	19.30	Messfeier für die Verstorbenen mit stiller Jahrzeit im Dezember

Donnerstag, 5. Dezember

Entlebuch	16.30	Rosenkranz im AWH
Hasle	18.45	Anbetung und eucharistischer Segen, mit Beichtgelegenheit
	19.30	Messfeier
Romoos	08.00	Advents- und Gedenkfeier der Frauengemeinschaft

Freitag, 6. Dezember – Nikolaus von Myra

Doppleschwand	09.00	Festgottesdienst zum Patrozinium: St. Nikolaus
Heiligkreuz	09.00	Messfeier

Samstag, 7. Dezember – Ambrosius

Doppleschwand	17.00	Rosenkranz
Entlebuch	08.50	Rosenkranz
	09.30	Messfeier
Hasle	18.45	Chlausandacht und Auszug
Heiligkreuz	19.30	Messfeier

Sonntag, 8. Dezember – 2. Adventssonntag

Doppleschwand	09.00	Festgottesdienst mit Weihbischof Josef Stübi – Jubiläumsmesse von Kari Felder; Mitwirkung: Kirchenchor und Bläser
Entlebuch	10.00	Wortgottesfeier im AWH
	10.30	Festmesse; Mitwirkung: Gemischter Chor

Hasle	10.30	Festgottesdienst; Mitwirkung: Kirchenchor Bramboden
Heiligkreuz	09.30	Messfeier
Romoos	09.00	Festmesse; Mitwirkung: Kirchenchor

Montag, 9. Dezember

Romoos	07.00	Roratefeier
--------	-------	-------------

Dienstag, 10. Dezember

Entlebuch	10.00	Messfeier im AWH
Hasle	09.00	Rosenkranz
Heiligkreuz	07.30	Messfeier
Romoos	19.15	Rosenkranz

Mittwoch, 11. Dezember

Entlebuch	06.30	Roratemesse
	18.00	Rosenkranz für den Frieden
	18.50	Gebetszeit
Heiligkreuz	19.30	Messfeier

Donnerstag, 12. Dezember

Entlebuch	16.30	Rosenkranz im AWH
Hasle	06.30	Roratemesse

Freitag, 13. Dezember

Doppleschwand	06.30	Roratemesse
Heiligkreuz	09.00	Messfeier

Samstag, 14. Dezember – Johannes vom Kreuz

Doppleschwand	17.00	Rosenkranz
Hasle	16.15	Sprech-/Beichtgelegenheit
	17.00	Messfeier – «Eine Million Sterne»; Mitwirkung: Jubla
Heiligkreuz	19.30	Messfeier

Sonntag, 15. Dezember – 3. Adventssonntag

Doppleschwand	09.00	Messfeier
Entlebuch	10.00	Wortgottesfeier im AWH
	19.00	Besinnungs- und Bussfeier für den ganzen Pastoralraum
Finsterwald	10.30	Messfeier; Mitwirkung: Entlebucher Sänger
Heiligkreuz	09.30	Messfeier

Dienstag, 17. Dezember

Entlebuch	10.00	Wortgottesfeier im AWH
Hasle	09.00	Rosenkranz
Heiligkreuz	07.30	Messfeier
Romoos	19.15	Rosenkranz

Mittwoch, 18. Dezember

Entlebuch	07.00	Rorate-Gottesdienst Ebnet (1.-6. PS) im Ebnet
	18.00	Rosenkranz für den Frieden
	18.50	Gebetszeit
	19.30	Advents-Lichtermesse
Heiligkreuz	19.30	Messfeier

Donnerstag, 19. Dezember

Entlebuch	16.30	Rosenkranz im AWH
Hasle	18.45	Anbetung und eucharistischer Segen, mit Beichtgelegenheit
	19.30	Messfeier

Freitag, 20. Dezember

Doppleschwand	09.00	Wortgottesfeier
Heiligkreuz	09.00	Messfeier

Samstag, 21. Dezember

Heiligkreuz	16.00 bis 17.30	Beichtgelegenheit
	19.30	Messfeier

Sonntag, 22. Dezember – 4. Adventssonntag

Bramboden	10.30	Messfeier
Entlebuch	09.00	Wortgottesfeier
	10.00	Wortgottesfeier im AWH
Heiligkreuz	09.30	Messfeier

Dienstag, 24. Dezember – Heiliger Abend

Doppleschwand	15.00	Familiengottesdienst (Wortgottesfeier) Mitwirkung: Schulkinder
Entlebuch	16.30	Familiengottesdienst (Messfeier)
Finsterwald	17.00	Familiengottesdienst (Wortgottesfeier)
Hasle	17.00	Familiengottesdienst (Messfeier)
Romoos	14.00	Familiengottesdienst (Wortgottesfeier)

Dienstag, 24. Dezember – Heilige Nacht

Entlebuch	23.00	Festmesse; Mitwirkung: Gemischter Chor/ Orchesterverein
Heiligkreuz	22.00	Festmesse
Romoos	22.30	Festgottesdienst; (Wortgottesfeier) Mitwirkung: Kirchenchor

Mittwoch, 25. Dezember – Weihnachten

Bramboden	10.30	Festmesse; Mitwirkung: Kirchenchor
Doppleschwand	09.00	Festmesse; Mitwirkung: Kirchenchor
Entlebuch	10.00	Festgottesdienst im AWH
	18.00	Rosenkranz für den Frieden
	18.50	Gebetszeit
Finsterwald	09.00	Festgottesdienst; Mitwirkung: MG Finsterwald
Heiligkreuz	09.30	Festmesse

Donnerstag, 26. Dezember

Entlebuch	16.30	Rosenkranz im AWH
Hasle	09.00	Festgottesdienst zum Patrozinium: St. Stephanus
Heiligkreuz	09.30	Festmesse

Freitag, 27. Dezember – Johannes, Apostel/Evangelist

Heiligkreuz	09.00	Messfeier
-------------	-------	-----------

Samstag, 28. Dezember – Unschuldige Kinder

Doppleschwand	17.00	Rosenkranz
Finsterwald	19.30	Messfeier
Heiligkreuz	19.30	Messfeier

Sonntag, 29. Dezember – Heilige Familie

Doppleschwand	10.30	Messfeier
Entlebuch	10.00	Wortgottesfeier im AWH
Hasle	09.00	Wortgottesfeier
Heiligkreuz	09.30	Messfeier

Dienstag, 31. Dezember

Entlebuch	10.00	Wortgottesfeier im AWH
Hasle	17.00	Dankgottesdienst zum Jahresschluss (Messfeier)
Heiligkreuz	19.30	Festmesse

Sämtliche Wortgottesfeiern sind mit Kommunion.

Feiern für die Kinder**1. Dezember**

09.00 Uhr, Hasle, Pfarrsäli

7. Dezember

16.30 Uhr, Doppleschwand, im Spielgruppenraum

8. Dezember

09.00 Uhr, Romoos, Pfarrsäli

15. Dezember

10.30 Uhr, Entlebuch, Pfarreiheim

19. Januar

09.00 Uhr, Romoos, Pfarrsäli

Über die Herkunft beliebter Advents- und Weihnachtslieder

«An Weihnachten geben wir alles»

Warum singen wir an Weihnachten? Und woher kommen diese Lieder? Wir haben die beliebtesten Advents- und Weihnachtslieder im Kanton Luzern gesucht und sind ihrer Herkunft nachgegangen.

Jetzt klingen sie wieder in Strassen, Stuben und Supermärkten: Advents- und Weihnachtslieder. Dass Menschen das Fest der Geburt Christi besingen, habe mit der «Überfülle der Emotionen» zu tun, welche die Weihnachtsgeschichte prägen, sagt Martin Hobi, vormals Professor für Kirchenmusik an der Hochschule Luzern. «Urmenschliche Emotionen» wie Unterwegssein, Ankommen, Abgewiesen-Werden, Statusfragen usw. «Unsere Antworten und Hoffnungen spiegeln sich in den daraus entstandenen Bräuchen». Dazu gehört auch der ganzheitliche Ausdruck mit der Stimme. «Wir geben quasi alles, also singen wir auch», so Hobi.

Kinderlied auf Platz eins

Wir haben in den Luzerner Pastoralräumen nach den beliebtesten Advents- und Weihnachtsliedern gefragt und die Herkunft der jeweils ersten drei untersucht. «**Wir sagen euch an den lieben Advent**» ist demnach das beliebteste Adventslied. Der Text stammt als einer der wenigen von einer Frau: Maria Ferschl, einer österreichischen Lehrerin. Bereits im Erstdruck von 1954 wird es als «Ansinglied mit dem Adventskranz» bezeichnet, als Lied also, mit dem man das Anzünden der Kerzen «eröffnete».

Die Melodie (1954) stammt von Heinrich Rohr. Das Kinderlied richtet den Blick auf die Feier der Ankunft Jesu und die Vorbereitung darauf. Jede Strophe enthält eine Aufforderung

zum Handeln, die sich auf biblische Texte bezieht.

Ebenfalls sehr beliebt ist «**Macht hoch die Tür**». Der Text stammt aus der Feder des evangelischen Pfarrers Georg Weissel aus Königsberg (damals Ostpreussen, heute Kaliningrad, Russland). Erstmals gedruckt wurde es 1642 mit einer Melodie von Johann Stobäus. Die heute übliche Melodie fand sich zuerst 1704 in einem Gesangbuch, das von Johann Anastasius Freylinghausen herausgegeben wurde. Wer es komponiert hat, ist unbekannt. Der heutige Text entspricht fast unverändert dem Original. In der Singbewegung der 1920er-Jahre überschreitet das Lied die konfessionellen Grenzen und hält auch in katholische Liederbücher Eingang.

Kein Abdruck in der DDR

Zu den moderneren Liedern gehört «**Weil Gott in tiefster Nacht erschienen**». Der Stadtjugendpfarrer Dieter Trautwein schrieb Text und Melodie 1963 in Frankfurt für einen ökumenischen Weihnachtsgottesdienst. An diesem nahmen auch griechisch-or-



«Weil Gott in tiefster Nacht erschienen» – die Lichtsymbolik durchzieht Weihnachtslieder und -bräuche.

Bild: Eleni Kougonis, Verein Friedenlicht Schweiz

An Heiligabend möchte man sich den Traditionen hingeben.

Martin Hobi

thodoxe Christ:innen, DDR-Flüchtlinge und Obdachlose teil. Trautwein ergänzte die 5. Strophe nachträglich angesichts von Schikanen, die er mit der Jungen Gemeinde in Ostberlin erlebt hatte. Als der Stadtjugendpfarrer von Dresden 1964 eine Abdruckerelaubnis beantragte, wurde sie ihm von den Behörden verweigert mit der Begründung, dass es in der DDR keine «tiefste Nacht» gebe. Dennoch verbreitete es sich rasch, in englischer Übersetzung und in der Ökumene.

Hobi erstaunt es nicht, dass die drei beliebtesten Adventslieder alle in Dur gehalten sind. «Heute möchte man bereits im Advent – früher eine Busszeit – gute Stimmung, Fröhlichkeit. Das «Noch-nicht», das Zuwarten und Aushalten-Können, das sich in vielen Adventsliedern auch in den Moll-Tonarten zeigt, ist unsere Sache nicht.»

Emotionen verallgemeinern

Bei den Weihnachtsliedern überwiegen traditionelle Texte und Melodien. Viele stammen aus dem 19. Jahrhundert. Dies habe mit grossen Aufbrüchen wie etwa der Schulpädagogik, der beginnenden Industrialisierung, dem Tourismus und der neuen Freizeitkultur zu tun. Damit wurde «die rein kirchliche Bubble verlassen», erklärt Kirchenmusiker Martin Hobi, «die Weihnachtsemotionen wurden neu auch gesellschaftlich verallgemeinert und kultiviert».

«Wir sagen euch an
den lieben Advent»
ist im Kanton Luzern
eines der beliebtesten
Adventslieder. Es ist
eines der wenigen,
deren Text von einer
Frau stammt.

Bilder: Gregor Gander-Thür,
aufsehen.ch



Das bekannteste Weihnachtslied, «**Stille Nacht**», darf auch in Luzerner Weihnachtsgottesdiensten nicht fehlen. Um seine Entstehung ranken sich viele Legenden. Als gesichert gilt, dass es 1818 am Weihnachtsabend in der St.-Nikolaus-Kirche in Oberndorf bei Salzburg (A) durch den Organisten und Lehrer Franz Xaver Gruber und den Hilfspriester Joseph Mohr erstmals gesungen wurde. Mohr hatte den Text zwei Jahre zuvor geschrieben. Johann Hinrich Wichern, Leiter eines Knabenhauses, nahm das Lied 1844 in sein Liederbuch auf. Er veränderte den Text leicht und strich einige Strophen. So fand das österreichische Lied Eingang in das evangelische Liedgut. Heute ist es wohl das am meisten übersetzte und gesungene Weihnachtslied.

Liturgisch bemerkenswert

Martin Hobi erklärt den Erfolg des Liedes mit der einfachen, eingängigen Melodie und dem direkt zugänglichen Text. Auch dass in den damals noch auf Latein gehaltenen katholischen Gottesdiensten ein deutsches Kirchenlied gesungen wurde, hält Hobi aus liturgi-

scher Sicht für bemerkenswert, «obwohl die eigentliche Uraufführung nicht im Gottesdienst selbst, sondern erst im nachfolgenden Gang zur Krippe erfolgt sein soll», fügt Hobi an.

An zweiter Stelle der Luzerner Weihnachtshits steht, wenig überraschend, «**O du fröhliche**». Die Melodie geht auf das sizilianische Seefahrerlied «O sanctissima» zurück. Darin bitten Seefahrer zur Gottesmutter Maria. Der Weimarer Dichter Johann Gottfried Herder hörte es in Sizilien und nahm es Anfang des 19. Jahrhunderts in eine Liedersammlung auf.

Der Text stammt von unterschiedlichen Autoren. Die erste Strophe geht auf den evangelischen Theologen Johannes Daniel Falk zurück, der ein Kinderheim führte. Er dichtete je eine Strophe für Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Als Entstehungsjahr wird 1816 angenommen. Später schrieb sein Mitarbeiter Heinrich Holzschuher die beiden anderen weihnächtlichen Strophen. In dieser Form wurde das Weihnachtslied populär.

Ausgangspunkt des Liedes «**Herbei o ihr Gläubigen**» bildet das einstrophige lateinische Lied «Adeste fide-

les». In der Folge entwickelten sich in England und Frankreich je eigene Textfassungen. Die englische geht auf den Lateinlehrer John Francis Wade zurück (um 1743). Diese fand Eingang in den evangelischen Raum und wurde von Friedrich Heinrich Ranke ins Deutsche übersetzt (1823). Im katholischen Schweizer Kirchengesangbuch befindet sich diese Version ebenfalls.

«Heile» Erinnerungen

Die französische Version (um 1790) von «Adeste fideles» geht auf Bischof Jean François Borderies zurück. In der deutschen Übersetzung von Joseph Moor (1873) trägt es den Titel «Nun freut euch, ihr Christen». Es findet sich in katholischen Gesangsbüchern Deutschlands und Österreichs. Dass sich alte Weihnachtslieder so lange halten, erklärt Hobi damit, dass zur Weihnachtszeit Erinnerungen gehören, «die grundsätzlich als ‚gut- und ‚heil emotionalisiert sind». Wenigstens an Heiligabend wolle man «keine Belehrung, nichts Neues müssen, sondern sich vorwiegend den Traditionen hingeben». *Sylvia Stam*

Opfer Dezember**Bramboden**

1. Universität Fribourg
22. Pfarrkirche

Doppleschwand

1. Universität Fribourg
6. Für unsere Pfarrkirche
15. Schweizer Berghilfe
29. Winterhilfe Schweiz

Entlebuch-Finsterwald

1. Universität Fribourg
7. Für die Pfarrei
15. Insieme, Luzern
22. Pastorale Anliegen des Bischofs
28. Kirche Finsterwald

Hasle

14. Jubla Hasle
26. Pfarrkirche
29. Catholica Unio Schweiz, Luzern
31. Pfarrei

Heiligkreuz

1. Universität Fribourg
- 14./15. Schweiz. Heiligland-Verein für die Handwerkerschule in Bethlehem
- 21./22. Wallfahrtskirche
26. Kinderhilfe Bethlehem
- 28./29. Wallfahrtskirche
31. Wallfahrtskirche

Gemeinsame Opfer im Pastoralraum und Heiligkreuz

Am 8. Dezember nehmen wir das kantonale Opfer für die Fachstelle für Schuldenfragen Luzern auf.

Am 24. und 25. Dezember wird traditionsgemäss das Opfer für die Kinderhilfe Bethlehem aufgenommen, das zugunsten des Kinderspitals in Bethlehem verwendet wird.

Pastoralraum**Besinnungs- und Bussfeier**

Im Advent, als Vorbereitungszeit auf Weihnachten, sind Sie eingeladen, sich eine besondere Zeit der Besinnung auf das eigene Leben und der neuen Zuwendung zum menschenfreundlichen und barmherzigen Gott zu nehmen.

Wir laden Sie darum ein zur Besinnungs- und Bussfeier für den ganzen Pastoralraum.

Am Sonntag, 15. Dezember, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Entlebuch.

Friedenslicht

Das Friedenslicht in der Schweiz – ein Brauch, der alle Grenzen überwindet.

Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn es alle tun, wird es heller.

Zusammen ein Licht anzünden und die Gemeinschaft spüren, tut uns gut – gerade in der Advents- und Weihnachtszeit, wo wir uns besonders nach Wärme und Zuwendung sehnen.

Das Friedenslicht wird in allen Pfarrkirchen des Pastoralraumes brennen.

Im Advent auf Weihnachten zu

Liebe Pastoralraum-Angehörige

Der Advent beginnt ... für kleine Kinder mit dem Adventskalender, für Entlebucher/innen mit dem Weihnachtsmarkt Entlebuch (am 30. November)

Und für Sie?

Im Advent sind wir oft hin- und hergerissen zwischen Besinnlichkeit und grosser Arbeitsbelastung, gerade wegen der Weihnachtstage.

Die einen nehmen sich die drei Könige als Vorbild, welche sich jeder Nacht neu am Stern orientieren mussten, bis sie endlich den neugeborenen König in seinem erbärmlichen Stall fanden. Und so nehmen sie sich jeden Tag etwas Zeit zum Innehalten, um sich auf die Geburt Jesu hin neu auszurichten.

Anderen steht der Heiligabend als grosse Herausforderung vor Augen: Geschenke sollen gekauft oder gebastelt, das feine Essen will vorbereitet und die Wohnstube sollte herausgeputzt werden. Erst dann ist alles bereit, um mit der Familie Heiligabend feiern zu können.

Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie die Balance zwischen den verschiedenen adventlichen Herausforderungen finden. Und vergessen Sie nicht, Jesus kam im nicht ganz sauberen Stall zur Welt.

Mit adventlichen Grüssen

*Elisabeth Zürcher Heil,
Gemeinde- und Pastoralraumleiterin
Unteres Entlebuch*

Gebetsanliegen im Dezember**Gebetsanliegen des Papstes (1.) und der Schweizer Bischöfe (2.) im 2024**

1. Für die Pilger der Hoffnung
Wir beten, dass dieses Heilige Jahr uns im Glauben stärkt und uns hilft, den auferstandenen Christus mitten in unserem Leben zu erkennen und uns zu Pilgern der christlichen Hoffnung zu machen.

2. Im Weihnachtsmonat beten wir für alle, die keine Unterkunft haben, dass sie Zuwendung erfahren und Hilfe erhalten.

Doppleschwand

Opfer im Oktober

- | | |
|--|--------|
| 6. Für unsere Pfarrkirche | 275.05 |
| 12. Geistliche Begleitung
der zukünftigen
Seelsorger/innen | 30.70 |
| 20. Missio, Freiburg | 158.50 |

*Wir danken herzlich für Ihre Spenden,
auch im Namen der Empfänger.*

Taufe

Raphaela Stalder, Tochter des Peter
und der Ruth Stalder-Theiler

*Wir freuen uns mit den glücklichen
Eltern über die Geburt ihres Kindes
und wünschen allen viel Sonnenschein
auf dem gemeinsamen Lebensweg.*

Todesfälle

Oskar Kiser-Ottiger, Guggerli 1
8.10.1950–15.10.2024

Verena Huser-Gut, ob Chile 8,
Finsterwald, früher Spitzenmatt 1
30.3.1951–24.10.2024

*Herr, gib ihnen Deinen ewigen Frie-
den und lasse sie teilhaben an Deinem
Reich.*

Pfarrei

St. Nikolaus

Das Kirchenpatronfest feiern wir mit
einer Messe am Freitag, 6. Dezem-
ber, um 9.00 Uhr.

Mariä Empfängnis

Das Jubiläumsjahr «160 Jahre Pfarrkir-
che St. Nikolaus» beenden wir mit dem
Festgottesdienst am Sonntag, 8. De-
zember um 9.00 Uhr. Dazu dürfen wir

Weihbischof Josef Stübi begrüßen. Er
wird zusammen mit Elisabeth Zürcher
Heil, Gemeindeleiterin, die Festmesse
zelebrieren. Dabei singt der Kirchen-
chor die «Messe St. Nikolaus für Bläser
und Chor» von Karl Felder.

Chlichenderfiir



Die letzte Feier in diesem Jahr widmen
wir dem St. Nikolaus. Dazu treffen wir
uns am Samstag, 7. Dezember, um
16.30 Uhr im Spielgruppenraum.

Roratemesse

Auch dieses Jahr feiern wir am Frei-
tag, 13. Dezember, um 6.30 Uhr die
Roratemesse in unserer Pfarrkirche.
Anschliessend verköstigt uns die Bil-
dungskommission wieder mit einem
feinen Frühstück.

Adventskonzert «Now or Never»

Die einheimische Big Band «Now or
Never» wird uns am Samstag, 21. De-
zember, um 17.00 Uhr in der Pfarrkir-
che mit weihnächtlichen Melodien
aus aller Welt auf die festliche Zeit
einstimmen.

Familienfeier mit Kinder- segnung/Weihnachten

Die Familienfeier zum Weihnachtsfest
ist am Dienstag, 24. Dezember, um
15.00 Uhr mit Elisabeth Zürcher Heil
und Mitwirkung von Schulkindern.
Anschliessend wird eine Kleininforma-
tion der Musikgesellschaft im Freien
aufspielen und alle auf Weihnachten
einstimmen.

Das Weihnachtsfest feiern wir am
Mittwoch, 25. Dezember, um 9.00

Uhr mit einem Festgottesdienst. Es
singt der Kirchenchor.

Frauenverein

Weihnachtsfeier

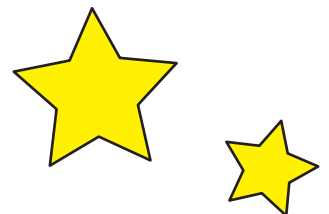


Nach dem Erfolg der letzten Jahre
wird die Weihnachtsfeier wiederum
im Freien stattfinden. Treffpunkt:
Montag, 16. Dezember, ab 16.00 bis
18.30 Uhr auf dem Schulhausplatz.
Wir stossen gemeinsam an, wärmen
uns am Feuer und geniessen weih-
nächtliche Stimmung bei Tee, Glüh-
wein und Kuchen. Auch in diesem
Jahr wird uns die Musikgesellschaft
mit ihren Klängen unterhalten.

Seniorenteam

Advents- und Weihnachtsfeier

Zur gemeinsamen Feier treffen wir
uns am Donnerstag, 5. Dezember, um
11.30 Uhr im Landgasthaus Linde.
Nähere Angaben werden im Entle-
bucher Anzeiger publiziert.



Adventsfenster

Die Adventsfenster bitte bis und mit 6. Januar 2025 jeweils von 16.30 bis 24.00 Uhr beleuchten. Ein herzliches Dankeschön an alle für euer Mitwirken.



- 1 Rösli-Lustenberger, Hinderchile 4
- 2 Studer-Müller, Dorfmatte 24
- 3 Felder-Bucher, Hinderchile 7
- 4 Vogel-Aeschbacher, Entlebucherstrasse 5
- 5 Dahinden-Zemp, Hinderchile 18
- 6 Stadelmann-Felder, Feld 1
- 7 Odermatt-Lingg, Hinderchile 5
- 8 Stöckli-Zihlmann, Wolhuserstr. 10
- 9 Duss-Bucher, Gutenmoos 2
- 10 Schärli-Gassmann, Hinderchile 20
- 11 Koch-Bühler, Stocketli 10
- 12 Barmet-Portmann, Stocketli 12
- 13 Truttmann Bieri, Sonnmatt 3
- 14 Müller-Duss, Stocketli 16
- 15 Haas-Distel, Dorfmatte 20A
- 16 Aregger-Schumacher, Stocketli 17
- 17 Stalder-Hofstetter, Stocketli 14
- 18 Bieri Lingg, Dorfmatte 5
- 19 Schwarzentruher-Bühler, Dorfmatte 9
- 20 Roos Emmenegger, Unterschmittli 1
- 21 Duss Rösli, Brunnhalde 7
- 22 Zemp-Jenni, Stocketli 11
- 23 Stalder-Heer, Brunnhalde 15
- 24 Sakristanenteam, Pfarrkirche



Die neuen Minis mit Kaplan Nick Ryan, v. l. n. r.: Ronja Langenstein, Julian Unterwähler, Leander Emmenegger, Fabio Rösli, Livio Distel, Dario Haas.

Ministrantenaufnahme und -verabschiedung

Im Sonntagsgottesdienst vom 20. Oktober konnte Kaplan Nick Ryan sechs neue Ministranten willkommen heissen. Mit ihrem Versprechen, diesen Dienst treu und sorgfältig auszuüben, erfolgten die Übergabe der gesegneten Kreuze und die Aufnahme in die Minischar.

Leider verlassen uns drei Ministranten: Elina Langenstein, Livio Langenstein und Rahel Wicki. Als Andenken durften sie das Kreuz, mit dem sie in den vergangenen Jahren ihren Dienst ausgeführt hatten, und eine Urkunde entgegennehmen.

Entlebuch-Finsterwald

Opfer im Oktober

5. Für die Pfarrei	94.65
5./6. Fragile Suisse	95.25
12./13. Tel. 143	278.70
27. Älplerbruderschaft Finsterwald	169.45
27. Zukünftige Seelsorgende	87.25

Wir danken herzlich für Ihre Spenden, auch im Namen der Empfänger.

Taufen

Laura Heiniger, Tochter des Erich und der Isabelle Heiniger-Fischer

Jana Muri, Tochter des Lorenz und der Sandra Muri-Bucher

Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern über die Geburt ihrer Kinder und wünschen allen viel Sonnenschein auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Trauungen

Carmela Koch und René Marbacher

Regula Wicki und Martin Thalmann

Wir wünschen den Paaren von Herzen Gottes Segen auf dem gemeinsamen Weg.

Todesfälle

Franz Bachmann, AWH Bodenmatt, früher Blattighüsli, Rengg
3.5.1942–2.10.2024

Marie Karli-Zihlmann, Dorf 49
13.12.1944–11.10.2024

Herr, gib ihnen Deinen ewigen Frieden und lasse sie teilhaben an Deinem Reich.

Pfarrei

«Weihnachtskugeln» in der Kirche Finsterwald

In der Kirche Finsterwald liegen wieder Kartonscheiben auf. Gerne können Sie sich bedienen und frei gestalten. Die fertigen «Kugeln» werden wiederum am Christbaum in Finsterwald aufgehängt.

Adventseinstimmung

Sonntag, 1. Dezember, 17.00 Uhr

Am 1. Adventssonntag lädt die Pfarrei, die Chinder-Chile sowie der Jugendtreff JET zur Adventseinstimmung ein.

Gross und Klein treffen sich im Pfarrgarten/JET. Wir stimmen uns mit einer Geschichte, Punsch und einer kleinen Überraschung auf die Adventszeit ein.

Laternenweg Finsterwald

In diesem Jahr wird wieder der Laternenweg in Finsterwald zu einem adventlichen, besinnlichen Spaziergang einladen.

Vom Start bei der Wisseneggstrasse (Gebäude des Pistenfahrzeugs) führen 40 Laternen der Strasse entlang über den Waldweg bis hin zur Bohrplatte.

Auf dem Weg gibt es Impulse und Gedanken, die zum Innegalten einladen. Der Laternenweg ist öffentlich und die Kerzen werden vom Samstag, 30. November bis zum Stephanstag leuchten. Am Abend ist es ratsam, auf dem Laternenweg eine Taschenlampe oder eine eigene Laterne mitzubringen.

Der Kirchenrat Entlebuch spendet auch in diesem Jahr die Kerzen auf dem Laternenweg, mit dankbarer Unterstützung vom Loipenverein Finsterwald und der Korporationsgemeinde Entlebuch.

6. Dezember

19.00 bis 20.00 Uhr

Besuch vom Samichlaus mit Gefolge und kleiner Überraschung.

11. Dezember

14.00 bis 14.30 Uhr

Winter- und Weihnachtsmärchen

23. Dezember

19.00 bis 19.30 Uhr

Weihnachtsmusik mit der Musikgesellschaft Finsterwald



Adventliche Stimmung beim Laternenweg Finsterwald.

Wunschbaum in der Pfarrkirche

Haben wir nicht alle Wünsche, von denen wir hoffen, dass sie einmal in Erfüllung gehen mögen?

So steht auch dieses Jahr der Wunschbaum wieder in der Pfarrkirche St. Martin. Gross und Klein können ihre Wünsche, Hoffnungen und Gedanken auf die vorbereiteten Kärtchen schreiben, am Baum aufhängen lassen und hoffen, dass sie sich erfüllen werden.

Rorate

Den Rorate-Gottesdienst feiern wir am **Mittwoch, 11. Dezember, um 6.30 Uhr** in der Kirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Mitfeiernden zum Frühstück ins Pfarreiheim eingeladen.

Friedenslicht

Sonntag, 15. Dezember

Auch in diesem Jahr holen die Ministranten das Friedenslicht in Luzern.

Gemeinsam mit der Sakristanin gehen sie nach Luzern und warten auf dem Europaplatz auf die Ankunft

des Schiffes, welches das Friedenslicht nach Luzern bringt.

Im Anschluss an die Besinnungs- und Bussfeier können sie das Friedenslicht bereits mit nach Hause nehmen.

CD-Aufnahmen «Weihnachtsmusik aus Entlebuch»

Mitwirkende:

Gemischter Chor Entlebuch
Orchesterverein Entlebuch

Preis: Fr. 20.–

Erhältlich bei:

Pfarramt, Entlebuch
Metzgerei Felder, Entlebuch
oder m.mueller49@icloud.com

Gottesdienste an Heiligabend, in Heiligernacht und Weihnachten

Entlebuch

Am 24. Dezember feiern wir um 16.30 Uhr den Familiengottesdienst.

Um 23.00 Uhr wird die Mitternachtsmesse gefeiert. Der Gemischte Chor Entlebuch und der Orchesterverein Entlebuch werden die Messe traditionell musikalisch mitgestalten.

Finsterwald

Am 24. Dezember feiern wir um 17.00 Uhr einen Familiengottesdienst in der Kirche.

Am 25. Dezember ist der Festgottesdienst zu Weihnachten um 9.00 Uhr. Die Musikgesellschaft Finsterwald wird den Gottesdienst musikalisch umrahmen.

Chinder-Chile

**Sonntag, 15. Dezember,
um 10.30 Uhr im Pfarreiheim**

Wir gestalten kindgerechte und lebendige Feiern, entdecken miteinander die Freude am Glauben und erleben Gemeinschaft.

Eingeladen sind alle Kinder bis und mit der 3. Klasse und Geschwister, Eltern und Grosseltern.

Frauengemeinschaft

Seniorentreff

Jassen

Am Montag, 2. und 16. Dezember, finden die Jassnachmittage in adventlicher Stimmung statt.

Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen und treffen sich um 13.30 Uhr im Pfarreiheim.

Mittagstisch

Am Mittwoch, 4. Dezember, um 12.00 Uhr sind alle Seniorinnen, Senioren und Alleinstehende zum festlichen Mittagessen im Pfarreiheim Entlebuch eingeladen.

Anmeldung bis am Montag, 2. Dezember, ans Pfarramt, 041 480 12 68, oder an Doris Brun, 041 480 05 33.



Zwei be-sinn-liche Abende *liest* für Gross und Klein mit

ENTLE - BUCH

Wundervolle und tiefsinnige Geschichten, musikalisch umrahmt
mit der Sopranistin **Christiane Nehls**, begleitet von **Walter Blum** (Klavier) in Rotmoos
und den **Entlebucher Sängern** mit **Margaretha Kazarowa** in Schüpfheim

Freitag, 13. Dezember, 19.00 Uhr Kapelle Rotmoos

Dienstag, 17. Dezember, 19.00 Uhr Ref. Kirche Schüpfheim

Eintritt frei (Kollekte)

Hasle

Taufen

Livio Marty, Sohn des Roman und der Manuela Marty-Studer

Chiara Geisser, Tochter des Cornel und der Patricia Geisser-Dahinden

Alice Stalder, Tochter des Erwin und der Sandra Stalder-Portmann

Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern über die Geburt ihrer Kinder und wünschen allen viel Sonnenschein auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Todesfall

Katharina Süess, Gibelmatte 16A
12.2.1974–21.10.2024

Herr, gib ihr Deinen ewigen Frieden und lasse sie teilhaben an Deinem Reich.

Opfer im Oktober

6. Missio, Freiburg	95.25
13. Pfarrkirche	205.70
19. Ministranten	106.85
27. Zukünft. Seelsorgende	94.—

Wir danken herzlich für Ihre Spenden, auch im Namen der Empfänger.

Pfarrei

Ministrantenaufnahme und -verabschiedung

Zwei neue Minis für den Ministrantendienst

Die Vorabendmesse vom 19. Oktober stand ganz im Zeichen der Ministrantinnen und Ministranten. So konnte unsere Pfarrei in einem feierlichen und sehr schön gestalteten Gottes-



Kaplan Nick Ryan mit der neuen Ministrantenschar.

dienst mit Kaplan Nick Ryan zwei neue Minis aufnehmen. Mit einem herzlichen Applaus wurden Loris Stadelmann und Laura Distel willkommen geheissen. Unter der Leitung von Sakristanin Evelyne Aeschlimann wurden die beiden seriös auf ihren Ministrantendienst vorbereitet. Kaplan Nick Ryan erklärte, wieso die Minis in der Pfarrei so wichtig sind. Durch ihre Anwesenheit tragen sie nicht nur zum feierlichen Rahmen bei, sondern vermitteln auch einen geordneten und ruhigen Gottesdienstablauf. Im Weiteren nehmen sich die Minis Zeit und praktizieren gleichzeitig dadurch ihren Glauben. Die neuen Minis legten ein Versprechen ab, dass sie bereit sind, diesen wichtigen Dienst für Gott und unsere Pfarrei zu übernehmen. Ein weiteres Zeichen, dass diese Kinder ab jetzt gänzlich zur Ministrantenschar gehören, ist das Umhängen des Kreuzes, welches auch zum Ministrantenkleid gehört.

Zum Dank für ihren freiwilligen Dienst wurden den beiden neuen Minis eine Kerze mit dem Bild vom hl. Tarzsius überreicht. Nach 6-jäh-

riger Treue wurde Anna Stalder aus dem Ministrantendienst verabschiedet. Auch ihr wurde nebst der Urkunde ein kleines Geschenk überreicht. Die Ministrantenschar zählt nun total 14 Kinder.

Ebenfalls in diesem Gottesdienst wurde unsere ehemalige Sakristanin Theres Küng endgültig aus ihrem kirchlichen Dienst entlassen und ihr wurde nochmals herzlich gedankt.

Nach allseitigem Dank durch Kirchenratspräsidentin Monika Bieri fand der Anlass beim anschliessenden Apéro einen gemütlichen Ausklang.

Adventskonzert Musikschule

Am Mittwoch, 4. Dezember, um 19.00 Uhr findet in der Pfarrkirche das Adventskonzert der Musikschule Hasle statt. Lassen Sie sich mit den schönen Klängen in den Advent einstimmen.

2. Adventssonntag

Der Kirchenchor Bramboden wird am 8. Dezember um 10.30 Uhr den Festgottesdienst mitgestalten.

Offene Weihnachten

Für Alleinstehende, Ehepaare, Einsame oder einfach für Interessierte.

Nicht alle Menschen haben Familie oder Freunde in ihrer Nähe, mit welchen sie Weihnachten feiern können. Die «offene Weihnacht» sorgt dafür, dass auch diese Menschen an diesem besonderen Fest nicht allein bleiben.

Möchten Sie den Heiligabend, anstatt allein zuhause, in einer gemütlichen Runde mit Gleichgesinnten verbringen?

Falls Sie sich angesprochen fühlen und an der gemeinsamen Weihnachtsfeier teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis am 13. Dezember 2024 beim Pfarramt Hasle. Telefon 041 480 11 94 oder per E-Mail an hasle@pastoralraum-ue.ch.

Weitere Informationen erhalten Sie nach erfolgter Anmeldung.
(Bei Bedarf könnte ein Fahrdienst angeboten werden.)

Kirchenrat

Dankesessen



Kirchgemeindepräsidentin Monika Bieri mit den anwesenden Geehrten.

Zum Dank für die sehr geschätzte Arbeit lud der Kirchenrat die freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Pfarrei und Kirchgemeinde zum Nachtessen am Freitag, 18. Oktober, ein. Die Kirchenratspräsidentin Monika Bieri hiess die neue Pastoralraumleiterin Elisabeth Zürcher Heil herzlich willkommen und bedankte sich bei allen Angestellten und besonders bei den Freiwilligen für ihre wertvolle Arbeit.

Folgende Personen wurden für ihre Dienstjubiläen geehrt: Rosmarie Hofstetter, Lektorin, 35 Jahre; Pia Koch, Sekretärin, Peter Koch, Herrgottstag-Kanonier, und Daniela Stalder, Rechnungsrevisorin Pfarrei, je 15 Jahre; Michael Hofstetter und Esther Zihlmann für je 10 Jahre Rechnungsprüfungskommission Kirchgemeinde; Sandro Eugster, Lektor, und Nicole Vogel, Chinder-Chile, für 5 Jahre.

Weiter wurden diverse Personen mit bestem Dank von ihrem Dienst verabschiedet oder neu willkommen geheissen.

Bei einem feinen Nachtessen mit Dessert aus der Engel-Küche kam auch das Gesellige und der Austausch nicht zu kurz.

Roratemesse und Zmorge

Am Donnerstag, 12. Dezember, findet um 6.30 Uhr in der Pfarrkirche die Roratemesse statt. Anschliessend wird von der Kirchgemeinde im Gemeindesaal das Rorate-Zmorge offeriert. Dazu sind alle ganz herzlich eingeladen. Die Helferinnen der Frauen Hasle freuen sich, die Messbesucherinnen und -besucher an diesem Morgen zu verwöhnen.

Familiengottesdienst

Am 24. Dezember um 17.00 Uhr wird in der Pfarrkirche ein Familiengottesdienst für Gross und Klein stattfinden. Die Feier wird durch die Ministranten mitgestaltet und durch ein Bläserensemble musikalisch umrahmt.

Patrozinium

Am Stephanstag, 26. Dezember, 9.00 Uhr, wird zum Patrozinium der Festgottesdienst gefeiert.

Der heilige Stephanus gilt als erster Märtyrer des Christentums und wird daher oft auch als Erzmärtyrer bezeichnet.

Chinder-Chile

«Den Weg bereiten» ist das Thema im voreucharistischen Gottesdienst am 1. Dezember um 9.00 Uhr im Pfarrsali. Es sind alle Kinder herzlich willkommen.



Chlausjagen 2024

Hasle – Heiligkreuz – Habschwanden – Bramboden

Tour Heiligkreuz Samichlausgesellschaft Hasle-Dorf / Kontakt Telefon 079 858 06 66

Samstag, 23.11.2024, ab zirka 13:00 Uhr

Nachzel - Vorderschwändi - Büelti - Schwändialp - Angst - Äschitanne - Mülleremoos - Hinderschwändi - Deupel - Schwarzenberghrüz

Samstag, 30.11.2024, ab zirka 13:00 Uhr

Heiligkreuz - Sandbode - Schürtanne - Schwändi - Stolle

Sonntag, 01.12.2024, ab zirka 13:00 Uhr

Grubehag - Hochwald - Haldenegg - Büelweid - Hofstatt - Chreien - Stöösli - Bärgli - Buechdülli

Tour Hasle-Dorf Samichlausgesellschaft Heiligkreuz / Kontakt Telefon 079 890 50 10

Sonntag, 24.11.2024, ab zirka 13:00 Uhr

Pfarrhof - Schulhausstrasse - Büel - Oberdorf (unterhalb Hauptstrasse) - Mooshof - Im Moos - Moosmatte - Moosegg - Farbstutz - Haldenstrasse

Samstag, 30.11.2024, ab zirka 13:00 Uhr

Frauental - Frauenthalstrasse - Ussercheer - Oberdorf (oberhalb Hauptstrasse) - Dorf 16/18/20 - Cheer - Heiligkreuzstrasse - Gibel - Gibelmatte

Sonntag, 01.12.2024, ab zirka 13:00 Uhr

Feld - Underchile - Dorf - Bahnhofstrasse - Hinderdorf - Oeschtor - Oeschtorstrasse - Chräjebüel - Bodnig - Bittbärg - Riedli - Zinggen

Samstag, 07.12.2024, 18:45 Uhr, Andacht mit dem Samichlaus und Chlausauszug

In der Pfarrkirche Hasle, anschliessend Umzug durchs Dorf und Feier bei der Schulanlage

Tour Samichlausgesellschaft Habschwanden-Bramboden / Kontakt Telefon 079 714 00 03

Samstag, 30.11.2024, ab zirka 13:00 Uhr

Änetegg - Bodegade - Dieplischwand - Pilgeregg - Drachslis - Seebli - Bramboden - Hofarni

Sonntag, 01.12.2024, ab zirka 13:00 Uhr

Vogelmatt - Erbsegg - Schabuzis - Haselholz - Habschwanden - Chriesbaume - Wäiele

Samstag, 07.12.2024, ab zirka 13:00 Uhr

Schluetch - Flüemätteli - Obflüe - Zwischenwassern - Änetacher - Änetemme - Grabe - Spitzgade

November 2024



Frauen Hasle

Adventsfeier Senior/innen

Am Donnerstag, 12. Dezember, um 14.00 Uhr lädt der Frauenbund die Seniorinnen und Senioren herzlich zur Adventsfeier im Gemeindesaal ein. Gemeinsam werden sie einen gemütlichen Nachmittag mit weihnächtlichen Klängen und einem feinen Nachtessen verbringen.

Es wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 15.- eingezogen.

Die Frauen Hasle freuen sich über viele Besucherinnen und Besucher.



Samichlaus

Chlausauszug

Mittwoch, 7. Dezember, 18.45 Uhr
Besammlung mit dem Samichlaus in der Kirche St. Stephanus und Chlausauszug – anschliessend Umzug durchs Dorf und Feier bei der Schulanlage.



Jubla

«Eine Million Sterne»

Die Aktion «Eine Million Sterne» findet am Samstag, 14. Dezember, im Gottesdienst um 17.00 Uhr statt. Nach dem Gottesdienst bietet die Jubla Glühwein, Punsch und selbst gemachte Guetzli an. Es sind alle herzlich willkommen.

Heiligkreuz

Opfer im Oktober

5./6. Wallfahrtskirche	338.35
12./13. Kirchliche Gassenarbeit, Luzern	250.—
19./20. Missio, Freiburg	513.25
26./27. Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorgenden	257.80

Wir danken herzlich für Ihre Spenden, auch im Namen der Empfänger.

Romoos

Opfer im Oktober

6. Kapellenvereinigung	620.20
13. Pfarrkirche	253.05
27. Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorgenden	142.30

*Wir danken herzlich für Ihre Spenden,
auch im Namen der Empfänger.*

Taufen

Nino Thalman, Sohn des Pius Thalman und der Janine Thalman-Renggli.

Emil Wicki, Sohn des Christoph Wicki und der Seline Wicki-Roos.

Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern über die Geburt ihrer Kinder und wünschen allen viel Sonnenschein auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Todesfall

Marie Unternährer-Portmann, AWH Entlebuch, früher Under Bergstoos
12.7.1930–8.10.2024

Herr, gib ihr Deinen ewigen Frieden und lasse sie teilhaben an Deinem Reich.

Pfarrei

Pro Senectute

Danke für die Unterstützung!

Mit dem Leitsatz «Gemeinsam statt einsam» sammelten Freiwillige in den vergangenen Wochen Spenden, um älteren Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu ermög-

lichen. So kamen in der Gemeinde Romoos Fr. 2600.– zusammen. Im Namen von Pro Senectute Luzern dankt Rita Koch-von Holzen, Ortsvertreterin von Romoos, allen Spenderinnen und Spendern.

Bibelgesprächskreis

Am Montag, 2. Dezember, findet um 19.30 Uhr im Pfarsäli wieder ein Bibelgesprächskreis statt.

Kirchenchor

Am Sonntag, 8. Dezember, wird der Kirchenchor die Messe, welche um 9.00 Uhr beginnt, musikalisch umrahmen.

Ebenfalls umrahmt der Kirchenchor mit festlichen Liedern die Messe an Heiligabend um 22.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Roratefeier

In einem Kirchturm üben drei Glocken das Läuten für den Heiligen Abend. Aber die neueste und kleinste Glocke im Turm gibt einfach keinen Ton von sich. Was ist mit ihr los? Niemand weiss warum – und alle im Dorf sind ratlos. Alle machen sich auf die Suche nach dem Geheimnis der Glocke und entdecken etwas Magisches ...»

In der Roratefeier am 9. Dezember um 7.00 Uhr wird das Geheimnis gelüftet und wir freuen uns auf viele gespannte Gesichter.

Anschliessend sind alle zum Zmorge eingeladen. *ms*

Kindergottesdienst

Am Sonntag, 8. Dezember, um 9.00 Uhr findet der nächste Kindergottesdienst im Pfarsäli statt.

Weihnachtskonzert der Schule



Die Schule Romoos lädt zum Weihnachtskonzert

Am 19. Dezember macht die Schule Romoos ein Weihnachtskonzert. Neben Gesang werden die Schülerinnen und Schüler der Musikschule das Programm mit Instrumentalmusik bereichern. Jedes Kind das Lust hat, darf mit dem eigenen Instrument mitwirken und so entsteht ein bunter Strauss aus Weihnachts- und Adventsliedern.

Das Konzert startet um 19:00 Uhr in der Kirche Romoos.

Nach dem Konzert dürfen wir uns auf ein warmes Getränk mit Kuchen freuen, das von der Frauengemeinschaft Romoos-Bramboden ausgeschenkt wird.

Ebenfalls wird ein Ausschnitt aus dem Weihnachtskonzert am 24. Dezember 2024, 14:00 Uhr beim Familiengottesdienst zu hören sein.



Jodlerklub: Weihnachts-Jodlerkonzert in der Kirche

Weihnachts-Jodlerkonzerte

Samstag, 21. Dezember 2024
Jodlerklub Edelweiss Romoos
«es Liecht für dech»

• **14.00 Uhr** Weihnachts-Jodlerkonzert
 • **19.45 Uhr** Weihnachts-Jodlerkonzert
 In der Kirche Romoos

JODLERKLUB
EDELWEISS
ROMOOS

Rückblick Familiengottesdienst

Am Sonntag, 27. Oktober, durfte die Kindergottesdienstgruppe viele Familien und Pfarreiangehörige in der reichlich dekorierten Pfarrkirche Romoos begrüßen. Der Gottesdienst stand unter dem Thema «Chend vo dere Wäut». Dieses Thema hat die Kinder bereits im letzten Jahr begleitet. In diesem Gottesdienst wurden Manuela Birrer (12 Jahre), Edith Koch und Monika Wallimann (je 10 Jahre) aus der Kindergottesdienstgruppe unter Applaus verabschiedet. Mit Jolanda Birrer und Daniela Schwarzentruher konnten ebenfalls unter herzlichem



Mitwirkende Kinder beim Rollenspiel des Familiengottesdienstes (v. l. Katja Wallimann, Anna Wallimann, Helena Birrer, Annika Duss, Annalena Koch, Jonas Koch, Monika Wallimann von der KIGO-Gruppe, Lisa Koch, Julian Koch.

Applaus zwei neue Frauen begrüßt werden. Nach dem Schlusslied und dem Segensgebet durften die Gottesdienstbesucher anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Kindergottesdienstgruppe einen von der Kirchgemeinde offerierten Apéro geniessen. Dieser konnte bei schönstem Herbstwetter draussen genossen werden. Die Kindergottesdienstgruppe bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden für diesen schönen Gottesdienst.

Fraugemeinschaft

Advents- und Gedenkgottesdienst

Am Donnerstag, 5. Dezember, findet um 8.00 Uhr der alljährliche Advents- und Gedenkgottesdienst der Frauengemeinschaft Romoos-Bramboden statt.

Die Feier wird von Anita Lustenberger an der Orgel musikalisch umrahmt.

Aufgrund der Bauarbeiten im Hotel Kreuz und des Schulhauses wird dieses Jahr in der Napf-Bäckerei in Doppleschwand ein Kaffee und Gipfeli von der Frauengemeinschaft offeriert.

Der Vorstand freut sich auf viele Besucherinnen.

Jassen

Am Donnerstag, 12. Dezember, lädt Edith Roos, welche das traditionelle «Jassen für alle» organisiert, zum Jassen ein. Beginn: 14.00 Uhr im Gemeindegeminschaftssaal, Romoos. Nach der Jass-Partie wird das Kreuz-Team ein feines Zvieri bereithalten.

Senioren-Adventsfeier

Am Dienstag, 17. Dezember, findet wieder die traditionelle Adventsfeier für alle über 60-jährigen Frauen und Männer von Romoos und Bramboden statt. Treffpunkt ist um 11.30 Uhr bei der Jägerhütte Holzwäge. Nach einem feinen Fondue und einem besinnlichen Moment bleibt genügend Zeit für einen geselligen Gedankenaustausch. Anmeldungen nimmt Rita Koch-von Holzen, 041 480 49 48 bis am Freitag, 13. Dezember, entgegen. Die Frauengemeinschaft Romoos-Bramboden und die Organisatorinnen Rita Koch, Barbara Unternährer, Veronique Schwarzentruher und Annelies Bichsel freuen sich auf viele Teilnehmende. *abi*

Bramboden

Opfer im Oktober

20. Missio, Freiburg 81.90

Wir danken herzlich für Ihre Spenden, auch im Namen der Empfänger.

Pfarrei

Kirchenchor

Der Kirchenchor wird an Weihnachten, 25. Dezember, um 10.30 Uhr die Messe mit festlichen Liedern musikalisch umrahmen.

Abschluss der Weltbischofssynode in Rom

«Die Synode ist mutig»

Ende Oktober endete in Rom die Weltbischofssynode. Sie zeigte sich besonders in der Frauenfrage mutig. Das ist nicht zuletzt das Verdienst der Schweizer Delegierten Helena Jeppesen-Spuhler. Ein Kommentar.

In Rom ging Ende Oktober die Welt-synode zu Ende. 351 Männer, vor allem Bischöfe, und 54 Frauen aus aller Welt berieten vier Wochen über grundlegende Reformen. Besonders in Europa waren die Erwartungen an die Synode enorm. Es ging um nichts weniger als die Frage: Gelingt dem Vatikan der Anschluss an die Moderne?

Hohe Erwartungen

Die europäischen Erwartungen an greifbare Reformen mussten enttäuscht werden. Denn eine Synode kann keine Beschlüsse fassen. Da ist das Kirchenrecht eindeutig. Aber sie kann Empfehlungen aussprechen und Druck aufbauen. Und beides haben die Synodalen im Abschlussdokument überraschend mutig getan. Von den Ortskirchen fordert die Synode unter anderem mehr Einfluss von Lai:innen auf kirchliche Entscheidungen, Mitspracherecht bei Bischofswahlen und eine Rechenschaftspflicht der Bischöfe gegenüber ihrer Basis. Auch in der für den Westen wichtigen Frauenfrage blieb die Synode standhaft – gegen massive Widerstände aus dem Vatikan. Obwohl der Papst während der Synode dem Frauendiakonats zunächst eine Absage erteilte, ertrotzten Reformkräfte einen Passus im Abschlussdokument, der fordert, die Diskussion über den Zugang von Frauen zu Weiheämtern fortzuführen. Von den Widerständen innerhalb der Synode bei diesem Thema zeugen die



Bischof Felix Gmür (l.) und Helena Jeppesen-Spuhler (r.) – hier mit Papst Franziskus – vertraten die Schweiz an der Bischofssynode in Rom.

Bild: zVg

vielen Gegenstimmen, den dieser Passus erhielt (97 Nein-Voten bei 355 Stimmabgaben). Innerkirchlich ist die Durchsetzung dieses Passus ein beachtlicher Erfolg, der vom modernen Selbstverständnis gerade der Synodenfrauen zeugt. Eine andere Frage ist, ob der Beschluss, die Frauenfrage weiter zu diskutieren, ausreicht, um den seit Jahren andauernden Exodus der Frauen zu stoppen.

Jeppesen führte Frauenlobby

«Für die Schweiz kommt die Synode eigentlich zu spät», räumte die Schweizer Delegierte Helena Jeppesen-Spuhler im Vorfeld ein. Trotzdem kämpfte sie in Rom für Gleichberechtigung. Während der Synode wurde sie zur inoffiziellen Anführerin der Frauenlobby. Jeppesen-Spuhler schmiedete Allianzen, organisierte eine Audienz der Frauen beim Papst und fand immer wieder klare Worte gegen das päpstliche Nein zum Frauendiakonats. Dafür gebührt ihr Respekt. Druck und Gegenwind, denen sie in

den letzten Wochen ausgesetzt war, dürften gross gewesen sein.

Synode als Meilenstein

Auch wenn die Synode selbst keine Reformen liefern konnte, sind ihre Beschlüsse ein wichtiger Meilenstein dorthin. Der Papst hat den Abschlussbericht bereits approbiert. Das macht ihn nicht zum Kirchenrecht, aber es gibt ihm mehr Gewicht. Nun liegt es auch an den nationalen Bischofskonferenzen, was sie damit machen. Mit der sogenannten Synodalitätskommission verfügt die Schweiz seit September sogar über eine entsprechende Struktur, welche die Forderungen nach mehr Partizipation umsetzen könnte. Wie viel konkrete Reformen aus der Synode hervorgehen, liegt damit nicht mehr allein an Rom, sondern auch an der Schweizer Bischofskonferenz. Eine gute Nachricht für alle, die auf Reformen hoffen: Helena Jeppesen-Spuhler ist Mitglied der Synodalitätskommission.

Annalena Müller, «pfarrblatt» Bern

Luzern

Kollekte vom 8. Dezember

Hilfe für Menschen, die sich verschuldet haben

Die Kollekte aus den Gottesdiensten vom 8. Dezember kommt der kantonalen Fachstelle für Schuldenfragen Luzern zugute. Diese Stelle berät Menschen, die in eine Überschuldung geraten sind, zum Beispiel infolge einer Krankheit oder Arbeitslosigkeit, nach einer Scheidung «und vermehrt auch bei Pensionierung», wie die Fachstelle schreibt. Die Not der von Schulden betroffenen Menschen werde grösser. Sie seien auf Hilfe und Beratung angewiesen, damit sie wieder eine Perspektive einer schuldenfreien Zukunft erhielten. Die Fachstelle erhält auch Beiträge von Landeskirchen und Kirchgemeinden.



Nächstes Jahr soll das traditionelle Ranfttreffen wieder stattfinden.

Bild: Jubla Schweiz

Jubla Schweiz

Kein Ranfttreffen dieses Jahr

Die Jubla hat das traditionelle Ranfttreffen 2024 abgesagt. Das ehrenamtliche OK des Treffens, das jeweils am Wochenende vor Weihnachten in der Ranftschlucht stattfindet, ist mit acht Personen nur zur Hälfte besetzt. «Wegen der offenen Vakanzen haben wir die Kapazitäten nicht, die es braucht», erklärt Bundespräsident Moritz Zimmermann gegenüber kath.ch. Die Jubla hofft, dass das Treffen 2025 wieder stattfinden kann.



So sehen die Schokolädchen aus, die am 5. Dezember verschenkt werden. Sie sind 14 Gramm schwer.

Grafik: Beate Lüscher

Aktion am 5. Dezember

Freiwilligenarbeit gewinnt

Freiwilligenarbeit ist für die Gesellschaft unverzichtbar. Die Kirche macht mit Schokolädchen, die sie am UNO-Tag der Freiwilligen verteilt, darauf aufmerksam. Und verlost tolle Preise.

In 18 Pastoralräumen mit gegen 60 Pfarreien geben am 5. Dezember Kirchenleute tausendfach Schokolädchen den Passant:innen ab: Am Bahnhof und an der Bushaltestelle, vor Läden, an Veranstaltungen usw. «Freiwilligenarbeit macht glücklich», heisst es darauf. Ein Spot in den Bussen, am Bahnhof Luzern und als Online-Banner begleitet die Aktion, auf Radio Pilatus macht die Kirche Freiwilligenarbeit zum Tagesthema.

Symbolisch Danke sagen

Mit den Schokolädchen, die am 5. Dezember verteilt werden, sagt die Kirche auch symbolisch allen Danke, die sich uneigennützig für das Gemeinwohl einsetzen. Verbunden mit der Aktion ist eine Verlosung. Es gibt

50 Preise zu gewinnen, hinter denen wiederum Freiwilligenarbeit steckt:

- 1. Preis:** Catering des Jugenddorfs Knutwil, Wert von 1200 Franken
- 2. Preis:** Catering des Vereins Kirchliche Gassenarbeit Luzern, Wert 800 Franken
- 3. Preis:** Gutschein der Wärbchbrogg, Luzern, Wert 600 Franken
- 4. und 5. Preis:** Gutschein des Restaurants «Im Chrüz», Hohenrain, Wert 350 Franken
- 6. bis 10. Preis:** Gutschein der Caritas Zentralschweiz, Wert je 100 Franken
- 11. bis 30. Preis:** Gutschein der Stiftung Brändi, Wert je 50 Franken
- 31. bis 50. Preis:** Gutschein des Restaurants Sowieso, Luzern, Wert je 10 Franken

Freiwilligenarbeit macht nicht nur jene glücklich, denen sie zugutekommt, sondern auch die Menschen, die sie leisten. Die meisten geben als Grund dafür ihre Freude an der Tätigkeit an. Sie sagen auch, über die Freiwilligenarbeit kämen sie mit anderen Menschen zusammen und könnten helfen. Freiwilligenarbeit bereichert also mehrfach. Und sie ist vor allem unverzichtbar – nicht nur in der Kirche, sondern für die ganze Gesellschaft.

Dominiik Thali

Das Friedenslicht in die Schweiz holen

Neu Luzerner Jugendliche dabei

«**Hoffnung schenken**» will dieses Jahr die Friedenslicht-Aktion. Erstmals holen Jugendliche aus allen fünf Schweizer Stützpunkten das Licht in Wien ab. Vier bringen es am dritten Adventssonntag nach Luzern.

Das Friedenslicht sei für ihn «ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung», sagt Moritz Stern. Der 20-Jährige reist am 12. Dezember mit Pablo Kofmehl, wie er aus Greppen, sowie Alicia und Marcel Simoni aus Luzern nach Wien. Mit dabei sind Gleichaltrige aus den Kantonen der vier anderen Friedenslicht-Stützpunkte in der Schweiz.

Stern steckt derzeit in der Ausbildung zum Konstrukteur, ist leidenschaftlicher Fussballschiedsrichter – und Firmbegleiter in den Seepfarreien. Wie sein Freund Pablo. «Die Jugendlichen liegen uns am Herzen, wir wollen sie auf ihrem Weg begleiten», sagt Kofmehl. Als Pastoralraumleiter Michael Brauchart (Weggis) die beiden auf die Friedenslicht-Abholung aufmerksam machte, mussten sie nicht lange überlegen.

Verbindung schaffen

Lange holte jeweils Jungwacht-Blauring das Friedenslicht von Wien in die Schweiz. Letztes Jahr waren es Jugendliche der drei Stützpunkte Zürich, Basel und Freiburg, dieses Jahr machen sich zum ersten Mal solche von allen fünf Stützpunkten auf den Weg – auch aus Luzern. So solle «eine innere Verbindung» entstehen, sagt Natascha Rüede. Sie leitet die Jugendseelsorge des Kantons Zürich und organisiert die Abholung dieses Jahr zum zweiten Mal. Rüede weiss aus ihrer früheren Erfahrung, als sie mit Ministrant:innen das Friedenslicht



Jugendliche bei der Abholung des Friedenslichts 2023. Diese fand damals in Linz statt.

Bild: Dominic Marti

Das Licht aus Bethlehem

Die Idee zum Friedenslicht entstand 1986 beim österreichischen Fernsehsender ORF. 1993 kam es erstmals auch in die Schweiz. Das Licht wird jeweils in der Geburtskirche in Bethlehem entzündet und dann in einer Laterne mit dem Flugzeug nach Wien gebracht. Dort holen es Delegationen aus vielen europäischen Ländern ab und bringen es an ihre Stützpunkte. In der Schweiz gibt es fünf solche: Basel, Freiburg, Lugano, Luzern und Zürich.

Ankunft mit Schiff in Luzern beim KKL am So, 15.12., 17.00, Rahmenprogramm ab 16.00 beim KKL | friedenslicht.ch

am Zürcher Bürkliplatz abholte und es in die Pfarreien brachte, dass vielen Menschen der Weg des Lichts wichtig ist: «Wer holt es, wie kommt es in die Schweiz, was bedeutet es den Jugend-

lichen, die es abholen?» Rüede will die Geschichte und Geschichten dazu deshalb erzählen können – aber von den Jugendlichen selbst. Ihre Idee ist eine Gemeinschaft von jungen Menschen aus allen Landesteilen, denen das Friedenslicht viel bedeutet und die sich zukünftig aus eigenem Antrieb für die Ankunft des Friedenslichts in der Schweiz verantwortlich sehen.

«Grosse Begeisterung»

Gut möglich, dass dies gelingt. Im Kanton Luzern zumindest ist das Interesse da. Sie sei «auf grosse Begeisterung gestossen», als sie dieses Jahr zum ersten Mal Jugendliche angefragt habe, sagt Sandra Huber. Schon eine Stunde nach dem Mailversand habe sie drei Zusagen gehabt. Die Synodalratspräsidentin vertritt die Luzerner Landeskirche seit zwei Jahren im Schweizer Trägerverein für das Friedenslicht.

Dominik Thali

Kontakte

Pastoralraum Unteres Entlebuch

Dorf 51
6162 Entlebuch
041 480 12 68
sekretariat@pastoralraum-ue.ch

Bürozeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag,
8.00–11.00 Uhr

Sie werden über die Telefonnummer
des Pastoralraumes informiert, welche
Nummer in Notfällen zu wählen ist.

Seelsorge

Elisabeth Zürcher Heil,
Pastoralraumleiterin MTh
Dorf 51
6162 Entlebuch
041 480 12 68/079 521 71 36
elisabeth.zuercher@
pastoralraum-ue.ch

Nick Ryan, Kaplan
Schützenmatt 8
6162 Entlebuch
041 480 12 22/076 737 00 94
nick.ryan@pastoralraum-ue.ch

Jakob Zemp, Wallfahrtspriester
Hospiz
Heiligkreuz 1
6166 Hasle
041 484 12 80
wallfahrtspriester@
heiligkreuz-entlebuch.ch

Marianne Portmann
Seelsorge-Mitarbeiterin
079 105 65 37
marianneportmann@bluewin.ch

Weitere Informationen finden Sie
auf unserer Website:
www.pastoralraum-ue.ch

Doppleschwand

Röm.-kath. Pfarramt
Pfarreisekretariat
Romooserstrasse 2
6112 Doppleschwand
041 480 42 16
doppleschwand@pastoralraum-ue.ch

Bürozeiten:

Freitag, 8.00–11.30 Uhr

Sekretärin:

Gabi Stalder-Hofstetter

Sakristanin:

Karin Schärli-Renggli
079 429 20 93

Entlebuch

Röm.-kath. Pfarramt
Pfarreisekretariat
Dorf 51
6162 Entlebuch
041 480 12 68
entlebuch@pastoralraum-ue.ch

Bürozeiten:

Montag, Mittwoch und Freitag,
8.00–11.00 Uhr

Sekretärinnen:

Martina Roth
Nelly Zemp-Iten

Sakristanin:

Heidi Baumann-Meier
041 480 29 31/076 389 91 10

Sakristanin Finsterwald:

Karin Felder-Zanon
079 721 48 71

Hauswartin Kirche Finsterwald

Renate Rösli-Hofstetter
041 480 00 61

Hasle

Röm.-kath. Pfarramt
Pfarreisekretariat
Dorf 13
6166 Hasle
041 480 11 94
hasle@pastoralraum-ue.ch

Bürozeiten:

Dienstag und Freitag, 9.00–11.00 Uhr

Sekretärinnen:

Ruth Schnider-Schmid
Pia Koch-Roos

Sakristanin:

Evelyne Aeschlimann
079 433 55 11

Romoos und Bramboden

Röm.-kath. Pfarramt
Pfarreisekretariat
Dorf 20
6113 Romoos
041 480 13 59
romoos@pastoralraum-ue.ch

Bürozeiten:

Freitag, 8.00–12.00 Uhr

Sekretärin:

Beatrice Schwarzentruher

Sakristanin Romoos:

Claudia Moser-Furrer
041 480 00 80/079 444 06 09

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Pastoralraum Unteres Entlebuch
Dorf 51, 6162 Entlebuch, 041 480 12 68
Erscheint monatlich

Hinweise für den überparreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Rorategottesdienst in Ruswil.

Bild: Roberto Conciatori

Du verlierst keine Zeit,
wenn du auf Gott wartest.

*Corrie ten Boom (1892–1983), niederländische Christin,
rettete jüdische Menschen vor dem Holocaust*
